



Kolumne über Ziegen, die den Kaffee entdeckten

Liebe Leser/innen,

Kaffee ist für viele Menschen eine „Allzweckwaffe“, die den Geist belebt, das Herz erfreut, gegen Augenleiden hilft, Kopfschmerzen vertreibt und sich sogar vorzüglich zur Heilung von Wassersucht, Gicht, Melancholie und Hypochondrie eignen soll.

Mir ist zwar nicht bekannt, wozu der Kaffee noch so alles gut ist. Aber für mich persönlich ist ein Tag ohne dieses schwarze Genussgetränk kaum vorstellbar, denn ohne eine gute Tasse kann ich den Tag kaum beginnen.

Das Wort Kaffee stammt laut Wikipedia vom türkisch-arabischen Wort kahve – anregendes Getränk – ab und „ist ein schwarzes, psychotropes, koffeinhaltiges Getränk, das aus gerösteten und gemahlene Kaffeebohnen, den Samen der Frucht der Kaffeepflanze, und heißem Wasser hergestellt wird“.

Einige Forscher wiederum leiten den Begriff Kaffee vom arabischen „Kahwe“ oder „Qahwa“ ab, was so viel wie Lebenskraft oder Stärke bedeutet.

Es wird aber auch darüber berichtet, dass der Kaffee in Kaffa in Äthiopien entdeckt wurde. Ein Hirte soll dort beobachtet haben, dass seine Ziegen die ganze Nacht munter herum gesprungen sind, nachdem sie von einem bestimmten Strauch gefressen hatten. Am nächsten Tag probierte er selbst die Früchte dieses Strauches – und soll so den Kaffee entdeckt haben.

Aber, egal was diese oder andere Legenden sagen: Kaffee ist ein ganz besonderes Getränk. Oder wussten Sie schon, dass rund 900 Geruchs- und Geschmacksaromen im Kaffee stecken – übrigens: mehr als im Wein.

Kaffee zählt zu den „Gute-Laune-Machern“ und nach Aussage des Deutschen Kaffee-Verbandes spielt beim Genuss einer Tasse Kaffee auch eine psychologische Komponente eine Rolle. So sollen bereits der Duft, das Aroma und die Vorfreude auf eine Tasse Kaffee

die Stimmung heben können – ganz egal, ob mit Koffein oder ohne.

Oder denken wir an den Spruch von Charles-Maurice de Talleyrand-Périgord (französischer Bischof, Staatsmann und Außenminister) der einmal feststellte: „Der Kaffee muss heiß wie die Hölle, schwarz wie der Teufel, rein wie ein Engel und süß wie die Liebe sein“.